

INTERNATIONALE KONFERENZ THEOLOGISCHER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IN DER DIAKONIE e.V.

Protokoll Mitgliederversammlung

Datum: 02.10.2009

Seite: 1 (3)

Uhrzeit	02.10.2009, 11:15 bis 15:30
Raum	Albrecht Müller-Schöll Saal, DW der EKD (Staffenbergstr. 76, 70184 Stuttgart)
Teilnahme	Herr Dany, Herr Otto, Herr Dr. Drescher-Pfeiffer, Herr Haase, Herr Dr. Hübner, Herr Dr. Husmann, Herr Krause, Herr Schübel, Herr Wachsmuth, Herr Dr. Zentgraf (bis 12:30)
Moderation	Herr Dr. Hübner
Protokoll	Herr Dr. Husmann und Herr Dr. Hübner
Tagesordnung	TOP 1 Regularien TOP 2 Bericht des Vorstandes TOP 3 Jahresrechnung TOP 4 Entlastung des Vorstandes TOP 5 Schwerpunktthema „Auswirkungen der Finanzkrise auf die Sozialwirtschaft“ TOP 6 Verhältnis der Internationalen Konferenz theologischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Diakonie zu Eurodiaconia TOP 7 Verschiedenes

TOP 1

Regularien

Dr. Hübner begrüßt die anwesenden Mitglieder der Internationalen Konferenz und eröffnet die Sitzung mit einer Auslegung der Tageslosung aus Ps 28, 1.

Die Internationale Konferenz trauert um Bruder Otto Chrsitiansen, Bielefeld.

Eine Einladung zur Mitgliederversammlung wurde mit einer Tagesordnung fristgerecht zugestellt. Beschlussvorlagen wurden mit der Einladung nicht versandt.

Wegen Erkrankung musste Herr Prof. Dr. Krolzik kurzfristig seine Teilnahme absagen. Weitere Mitglieder des Gesamtvorstandes sind aus terminlichen Gründen verhindert.

Da für das Schwerpunktthema die angefragten Referenten nicht zugesagt haben und der geplante Fachvortrag von Prof. Krolzik entfällt, wird vorgeschlagen, über einen Input aus dem Wort des Rates der EKD zur globalen Finanzmarktkrise „Wie ein Riss in einer hohen Mauer“ (EKD-Texte 100) durch Herrn Dr. Hübner zu diskutieren.

Die TOP 5 und 6 werden getauscht.

Herr Schübel erinnert an den Wunsch der Namensänderungen der Internationalen Konferenz.

Hingewiesen wird weiterhin auf die beschlossene Dokumentation der Protokolle auf der homepage.

Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung beschlossen.

TOP 2

Bericht des Vorstandes

Die letzte Mitgliederversammlung in Hamburg hatte zum Schwerpunkt Referate Sattler, Martinussen und Satzungsänderungen. Mit der Satzung konnte der Verein angemeldet werden. Hinzu kam die erste Planung einer Tagung in Brüssel.

Termine in 2009 und 2010 für eine internationale diakonische Tagung fielen allerdings auf Termine Eurodiaconia (Annual General Meeting). Aufgrund dieser wiederholten Terminüberschneidungen konnte bislang kein geeigneter Termin gefunden werden. Die inhaltliche Vorbereitung am festgelegten Thema „Europäischer Arbeitsmarkt - diakonisches Arbeitsrecht“ wurde daraufhin nicht weiter fortgesetzt. Zur Zeit gibt es keinen neuen Termin für eine Tagung in Brüssel.

INTERNATIONALE KONFERENZ THEOLOGISCHER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IN DER DIAKONIE e.V.

Protokoll Mitgliederversammlung

Datum: 02.10.2009

Seite: 2 (3)

Ein Prüfauftrag besteht, ob eine Mitgliederversammlung mit dem Annual General Meeting von Eurodiaconia in Brüssel 2010 verbunden werden kann.

Herr Dr. Zentgraf berichtet über die Diskussion des Gesamtvorstandes über einen engen Zusammenschluss mit Eurodiaconia und die Fortführung der Arbeit der Internationalen Konferenz.

TOP 3

Jahresrechnung

Der Kassenwart legt die Jahresrechnung für 2008 schriftlich vor.

Hier stehen Einnahmen gesamt 1449,01€ den Ausgaben gesamt 2382,58€ gegenüber. Der Kontobestand bei der KD-Bank beträgt zum 31.12.2008 8978,44€.

Auf Bitten der Kassenprüfer und auf Antrag von Herrn Haase wird dem Kassenwart einstimmig Entlastung erteilt.

Als Rechnungsprüfer werden die Brüder Schick und Arnold einstimmig gewählt.

TOP 4

Entlastung des Vorstandes

Auf der Basis des Vorstandsberichtes stellt Herr Haase den Antrag, die Mitgliederversammlung möge den Vorstand entlasten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 5 (neu)

Verhältnis der Internationalen Konferenz theologischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Diakonie zu Eurodiaconia

Herr Dr. Hübner berichtet zur Mitgliedersituation, dass bei der Gründung des eingetragenen Vereins „Internationales Konferenz theologischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Diakonie e.V.“ nur ein kleiner Teil der ehemaligen Mitglieder des nicht eingetragenen Vereins für eine verbindliche Mitgliedschaft im e.V. gewonnen werden konnte. Versuche, gezielt weitere Mitglieder zu werben, blieben bislang erfolglos. Der Verein hat lt. Liste der Mitgliedsbeiträge 27 Mitglieder. Problematisch ist die Mitgliederliste auch hinsichtlich der Gültigkeit von Angaben.

Eine Reihe von Gründen führt zu der Frage, ob und wie die Arbeit der Internationalen Konferenz weitergeführt oder in der Arbeit von Eurodiaconia aufgehoben werden könnte. Zu diesen Gründen zählt, dass

- die Mitgliedschaft in der Internationalen Konferenz große Überlappungen zur Mitgliedschaft in Eurodiaconia aufweist,
- die inhaltliche Arbeit der Internationalen Konferenz thematische Dopplungen zur Arbeit von Eurodiaconia zeigt und
- über eine veränderte Satzung und verstärkte inhaltliche Arbeit eine größere Zahl theologischer Mitarbeitender der Diakonie (besonders auch der osteuropäischen Diakonie) direkt in die Arbeit von Eurodiaconia eingebunden sind.

Im weiteren wird eine doppelte Finanzierung diakonischer Arbeit auf europäischer Ebene von Zuschussgebern abgelehnt. Darüber hinaus fehlen den Mitgliedern des Vorstandes z.Zt. die Ressourcen, die Planungen für eine internationale diakonische Tagung voran zu treiben. In diesem Zusammenhang wird die besondere Leistung der Brüder Schick und Krolzik in der Gestaltung von Konferenzen der Internationalen Konferenz gewürdigt.

Die Frage einer Überführung der Tätigkeit des Vereins in die Arbeit von Eurodiaconia als Zusammenschluss von Institutionen wird diskutiert. Kritisch eingewandt wird, dass bei einer Überführung der Arbeit der Internationalen Konferenz in die Tätigkeit von Eurodiaconia Einzelpersonen des Vereins kein Zugang zu Arbeitsweisen und -foren von Eurodiaconia haben werden. Eine Formierung der Internationalen Konferenz als theological working group von Eurodiaconia scheidet daran, dass die Faith in social care group in dieser Funktion bereits eingesetzt ist. Darüber hinaus ist die Faith in social care group wesentlich internationaler aufgestellt als die Internationale Konferenz.

Herr Dr. Drescher-Pfeifer fordert eine nachhaltige Kommunikationsverbesserung und

INTERNATIONALE KONFERENZ THEOLOGISCHER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IN DER DIAKONIE e.V.

Protokoll Mitgliederversammlung

Datum: 02.10.2009

Seite: 3 (3)

wünscht hier einen Klärungsprozess ob nicht auch eine Weiterführung des Vereins denkbar sei. Herr Schübel fragt, ob der Verein mit seinem Profil nicht neue Mitglieder finden könnte. Herr Otto bietet an, bei den in der großen Liste aufgeführten Personen noch einmal eine verbindliche Mitgliedschaft anzufragen und darüber hinaus Ortsdiakoniker anzusprechen.

Beschluss

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig folgenden Arbeitsauftrag:
Der Vorstand soll der nächsten Mitgliederversammlung einen Vorschlag für die Fortführung der Arbeit unterbreiten. Neben der Überführung der inhaltlichen Arbeit der Internationalen Konferenz in die Arbeit von Eurodiaconia sollen auch alternative Vorgehensweisen geprüft werden. Diese Vorschläge sollen vorab mit dem Gesamtvorstand, nach Möglichkeit im ersten Halbjahr 2010, beraten werden.

TOP 6 (neu)

„Wie ein Riss in einer hohen Mauer“

Vorstellung und Diskussion des Wortes des Rates der EKD zur globalen Finanzmarktkrise (EKD-Texte 100)

Herr Dr. Hübner führt in das Wort des Rates der EKD zur globalen Finanzmarktkrise ein: Eine auf ethischen Grundlagen fußende soziale Marktwirtschaft setzt die Gemeinwohlverträglichkeit des individuellen wirtschaftlichen Handelns voraus und verweist auf Jes. 30,8-15. Die Kosten der Krise sollten vor allem von den Stärkeren bewältigt werden. Die Bewältigung der Krise hat auch mit eigenem Verhalten und ihren wirtschaftlichen und nachhaltigen Folgen zu tun.

In der Diskussion zu konkreten Auswirkungen der Finanzmarktkrise wird von Herrn Schübel anfragt, ob sich Diakonie von Angeboten, die nicht mehr dem eigenem Verständnis entsprechen, lösen solle.

Effekte aus der Wirtschaftskrise sind bislang vor allem im Bereich von Werkstätten für Menschen mit Behinderungen erkennbar. Zeitversetzt werden aber auch Pflegesätze immer weniger kostendeckend sein. Kommunen reduzieren ihre Sozialausgaben im Bereich ambulanter Beratungsstellen. Verluste aller Art führen Menschen auch vermehrt in die Seelsorge und verändern Gottesdienste.

Der EKD-Texte 100 wird dem Protokoll angehängt.

TOP 7

Verschiedenes

Von Herrn Pohl wird herzlich begrüßt.